



# Produktangebot erreicht in den USA eine neue Dimension

## Robuste Wirtschaftsentwicklung in Nordamerika

Die US-Wirtschaft expandierte auch 2005 markant und ist deutlich über 3 Prozent gewachsen. Die kanadische Volkswirtschaft legte ebenfalls zu; die Steigerungsrate fiel jedoch etwas moderater aus.

## Starke US-Nachfrage erhöht Zementbedarf

Der Baustoffbedarf in den USA erreichte im Berichtsjahr neue Rekordmarken. Die stärksten Impulse kamen vom anhaltend robusten Wohnbau, der sich erst im letzten Quartal etwas abschwächte. Die günstige Konjunktur belebte die Nachfrage nach industriellen und kommerziellen Bauten spürbar. Die Investitionen für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur lagen aufgrund der verbesserten Finanzlage der öffentlichen Körperschaften in verschiedenen Bundesstaaten ebenfalls klar über dem Vorjahr. Insgesamt stieg der Zementverbrauch in den Vereinigten Staaten auf über 126 Millionen Tonnen. Wegen den ausgelasteten inländischen Produktionskapazitäten stiegen die Klinker- und Zementimporte überdurchschnittlich um 33,7 Prozent an.

In Kanada hat die Bauwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte eine Wachstumspause eingelegt, weshalb per saldo ein leicht rückläufiges Investitionsvolumen resultierte. Nachgelassen hat der Baustoffbedarf vor allem im Wohnbau. Grossaufträge wie der Ausbau des Autobahn- und Nahverkehrsnetzes sowie die Errichtung von Schulen und Spitälern haben demgegenüber die Zementnachfrage gestützt. Der kanadische Zementverbrauch verharrte 2005 auf Vorjahresniveau.

## Verkaufsvolumen ziehen an

Holcim US hat die Zementlieferungen trotz ausgelasteter Kapazitäten und nur beschränkt verfügbarer Importmengen auf über 14,2 Millionen Tonnen gesteigert. Die Verkäufe von GranCem®-Produkten, die auf Hüttensand basieren, nahmen um 2 Prozent auf 0,9 Millionen Tonnen zu. In sämtlichen Marktregionen wurden zum Teil deutlich höhere Verkaufspreise erzielt.

Die grösste Wachstumsdynamik wiesen vorerst die Regionen Texas und Oklahoma sowie die Märkte im Südosten des Landes auf. Später zogen auch die Liefermengen im Mittleren Westen und entlang des Mississippi spürbar an. Im Bereich der Grossen Seen und im Nordosten des Landes schwächte sich die Nachfrage nach einer anfänglich ansprechenden Entwicklung etwas ab.

Holcim US setzte alles daran, den gestiegenen Bedarf zu decken, und hat in der Berichtsperiode sowohl die Zementimporte als auch die lokale Zementherstellung kontinuierlich erhöht. Im Werk Portland im Bundesstaat Colorado stand ab Mai die erhöhte Produktionskapazität voll zur Verfügung, und auch in den Werken Midlothian in Texas, Devil's Slide in Utah und Holly Hill in South Carolina konnte die Produktion erhöht werden.

Dennoch herrschte in einigen Marktgebieten Baustoffknappheit, so dass den Kunden der Zement zeitweise zugeteilt werden musste. In den vom Hurrikan Katrina betroffenen Gebieten verschärfte sich die Lage im Herbst zusätzlich. Wir sind ausserordentlich froh, dass keine Mitarbeiter verletzt wurden.

Konsolidierte Kennzahlen Nordamerika	2005	2004	±%
Zementproduktionskapazität in Mio. t	22,3	22,0	+1,4
Zement- und Mahlwerke	20	20	–
Zuschlagstoffbetriebe	105	28	–
Transportbetonwerke	140	44	–
Asphaltwerke	53	10	+430,0
Zementabsatz in Mio. t	18,2	17,5	+4,0
Mineralischer Bindemittelabsatz in Mio. t	2,3	2,2	+4,5
Zuschlagstoffabsatz in Mio. t	65,0	21,2	+206,6
Transportbetonabsatz in Mio. m <sup>3</sup>	6,1	2,5	+144,0
Asphaltabsatz in Mio. t	8,6	0,2	+4 200,0
Nettoverkaufsertrag in Mio. CHF	4 704	2 630	+78,9
Betrieblicher EBITDA <sup>1</sup> in Mio. CHF	928	551	+68,4
Betriebliche EBITDA-Marge <sup>1</sup> in %	19,7	21,0	–
Mitarbeiter	10 393	5 249	+98,0

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen um gewisse Konzernaufwendungen angepasst.

Holcim US hat – unterstützt von anderen Konzerngesellschaften – den von Schäden betroffenen Mitarbeitern umgehend Hilfe zukommen lassen. Der Reparaturbedarf an den Produktionsanlagen und beim Distributionsnetz hielt sich in engen Grenzen. Die Kundenbelieferung normalisierte sich nach einem kurzen Unterbruch weitgehend.

In Kanada spürte St. Lawrence Cement im zweiten Semester die schwächere Baukonjunktur in Ontario und Quebec. Der Rückgang bei den Zementlieferungen war jedoch geringer als im Gesamtmarkt. Im Grossraum Toronto stützte der weiterhin robuste Wohnbau die Nachfrage. In Quebec konnte das tiefere Auftragsvolumen für Flughafenbauten durch neue Projekte im kommerziellen Bereich und im Strassenbau teilweise kompensiert werden. In den von St. Lawrence Cement belieferten Marktgebieten an der Ostküste der USA war die Zementnachfrage leicht rückläufig. Hier musste unsere Konzerngesellschaft wegen produktionsbedingten Lieferengpässen im Werk Catskill zusätzliche Absatzeinbussen hinnehmen.

Per saldo nahmen die konsolidierten Zementlieferungen in Nordamerika zu, und zwar um 4 Prozent auf 18,2 Millionen Tonnen.

#### **Breitere Produktpalette dank Aggregate Industries**

Mit der Konsolidierung von Aggregate Industries ab 1. April hat Holcim auf dem nordamerikanischen Kontinent sowohl bei den Zuschlagstoffen als auch im Transportbeton und Asphalt einen grossen Expansionsschritt gemacht. Damit hat die Konzernregion speziell im Zuschlagstoffbereich eine neue Dimension erreicht und die Produktpalette in wichtigen Marktregionen der Vereinigten Staaten stark ausgeweitet.

Die neue Konzerngesellschaft ist mit 77 Zuschlagstoffbetrieben und weiteren Operationen im Transportbeton, in den Betonwaren und im Asphalt ausgezeichnet positioniert. Für das Mengenwachstum

sorgten Verkehrsbauten, beispielsweise das Schnellstrassensystem T-Rex im Raume Denver (siehe Bildteil Seiten 12 und 13) oder die Kapazitätsverdoppelung der Woodrow-Wilson-Brücke über den Potomac in Washington. Bei beiden Aufträgen liefert Aggregate Industries Zuschlagstoffe und Transportbeton, in Washington zusätzlich grosse Mengen Asphalt.

Seit der erstmaligen Konsolidierung im April 2005 setzte Aggregate Industries US 44,2 Millionen Tonnen Zuschlagstoffe, 3,8 Millionen Kubikmeter Transportbeton und 8,4 Millionen Tonnen Asphalt ab. Unter Berücksichtigung der marktbedingt leicht rückläufigen Verkäufe der kanadischen Schwestergesellschaft erhöhten sich die konsolidierten Zuschlagstofflieferungen auf diesem Kontinent auf 65 Millionen Tonnen (2004: 21,2) und beim Transportbeton auf 6,1 Millionen Kubikmeter (2004: 2,5).

#### **Nordamerika gewinnt weiter an Gewicht**

Die Übernahme von Aggregate Industries wirkte sich positiv auf das Betriebsergebnis der Konzernregion Nordamerika aus. Für die starke Zunahme des betrieblichen EBITDA um 68,4 Prozent auf CHF 928 Millionen sind aber auch der gute Geschäftsgang von Holcim US und Effizienzsteigerungen bei allen drei Konzerngesellschaften verantwortlich. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum betrug 21,4 Prozent.

Die Resultatsteigerung bei Holcim US ist hauptsächlich auf bessere Preise und steigende Absatzvolumen zurückzuführen. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat auch die umfangreiche Modernisierung des Produktionsapparates in den Vorjahren, weshalb der deutlich höhere Energie- und Rohmaterialaufwand zumindest teilweise ausgeglichen werden konnte.

Operativ konnte St. Lawrence Cement das Vorjahresergebnis trotz des veränderten Marktumfeldes knapp halten. Die Projektierungsarbeiten für ein neues Zementwerk nördlich von New York wurden eingestellt und die aufgelaufenen Projektierungskosten zu Lasten der Rückstellungen ausgebucht. Die besseren

Verkaufserlöse und Effizienzsteigerungen ermöglichen zudem, die steigenden Kosten für Elektrizität und thermische Energie sowie für den Import von Zement vollständig wettzumachen.

Der finanzielle Leistungsausweis von Aggregate Industries entwickelte sich ansprechend. Erwähnenswert sind insbesondere die höheren Verkäufe in nachgelagerten Aktivitäten wie zum Beispiel im Asphalt.

#### **Neues Zementwerk am Mississippi**

Holcim US hat am Mississippi mit der Realisation des Zementwerkes Ste. Genevieve mit einer Jahreskapazität von 4 Millionen Tonnen begonnen. Die Arbeiten an der Hafenanlage und die Erdbewegungen sind angelaufen. Mit der Inbetriebnahme im Jahr 2009 wird Holcim US die Marktführerschaft entlang des ganzen Flusssystemes von Mississippi und Missouri bis zu den Grossen Seen weiter ausbauen.

Im Oktober haben Holcim US und St. Lawrence Cement ihr gemeinsames Dienstleistungszentrum "North American Business Services" bei Toronto in Betrieb genommen. Ziel ist die Vereinfachung administrativer Prozesse und die Sicherstellung einer effizienten Unterstützung beider Konzerngesellschaften in der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategien.

#### **Stärkere Nachfrage nach Mischzementen**

Unsere nordamerikanischen Konzerngesellschaften haben ihre Verpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung konsequent wahrgenommen und insbesondere den Einsatz von alternativen Brennstoffen und Rohmaterialien erhöht.

Die US-Werke Dundee, Midlothian, Holly Hill und Theodore haben ihre Kapazitäten für flüssige Alternativbrennstoffe beträchtlich erweitert, und in Artesia haben die zuständigen Behörden den Einsatz von Petrolkoks im Produktionsprozess bewilligt. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben weitere Standorte in den USA und Kanada die Erlaubnis zum erweiterten Einsatz von alternativen Energieträgern erhalten.

Holcim US und St. Lawrence Cement haben in der Berichtsperiode den Klinkeranteil im Zement weiter reduziert; die Verwendung von Flugasche und der Einsatz von Hüttensand als Rohmaterial in der Zementproduktion wurden deutlich erhöht. Darüber hinaus ist vermehrt auch hochwertiger Kalkstein bei der Zementendmahlung zugefügt worden. Um der steigenden Nachfrage nach Mischzementen zu entsprechen, bauen wir derzeit im kanadischen Werk Mississauga eine zusätzliche Schlackenmahlanlage. In Camden werden die bestehenden Produktionskapazitäten ebenfalls erweitert. Zudem ermöglichte die Inbetriebnahme einer neuen Hafenanlage, den Strassentransport stark zu reduzieren und die damit verbundenen Emissionen zu senken.

Aggregate Industries hat im zweiten Halbjahr insgesamt 69 Produktionsanlagen nach ISO 14001 zertifiziert. Damit wird praktisch allen Steinbrüchen, Transportbetonzentralen und Asphaltanlagen der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen gemäss internationalen Standards bescheinigt. Die verbleibenden Anlagen werden in den kommenden Monaten zertifiziert.

#### **Anhaltend ansprechende Entwicklung**

Die USA dürften im Jahr 2006 erneut eine rege Bautätigkeit aufweisen. Die Umsetzung des neuen, auf mehrere Jahre ausgelegten Infrastrukturplans SAFETEA der Bundesregierung wird alle für Holcim relevanten Nachfragesegmente beleben und dem erwarteten Rückgang im Wohnbau entgegenwirken. Konjunkturell bedingt dürften sich auch die Bauvolumen im gewerblich-industriellen Bau günstig entwickeln. In Kanada sollte die Auftragslage im Bausektor ein ansprechendes Niveau erreichen. Alle nordamerikanischen Konzerngesellschaften werden zudem die umfassenden Programme zur Kostensenkung und Steigerung der Effizienz fortführen. Aus diesem Grund erwarten wir für 2006 für diese Konzernregion bei stabiler Volumenentwicklung erneut bessere operative Resultate.